

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

is
in
;
a-
arf
nal
reich
fahr
ung
rige
aren
orten
die
den
auf-



Der erste schweizerische Gesandte in Delhi hat seine Tätigkeit aufgenommen. Das Bild zeigt seinen Empfang beim früheren britischen Generalgouverneur in Indien, Lord Mountbatten (links).



Der „aufrechte“ Schweizer

Liebe Nebifreunde und Mitarbeiter!

Der Nebelspalter ist eine Art geistiges Volksvermögen. Ihr alle, das ganze Volk äufnet es durch Eure Mitarbeit. Dafür danken Euch Verlag und Redaktion unserer satirischen Wochenschrift, deren schweizerischen Charakter im besten Sinne stets gewahrt bleiben soll.

Nun aber haben einige von Euch hie und da ihre Unzufriedenheit darüber geäußert, daß die Redaktion nicht alle Schreiben beantwortet, daß sie nicht über jeden Eurer Geistesblitze sofort in Begeisterung ausbricht, oder ihre allfällige Ablehnung begründet.

Der Redaktor will keinen von Euch in seinem schriftstellerischen Ehrgeiz oder gar in seinem Wertgefühl für Satire und Humor kränken. Sein Amt ist es, im Sinne des Nebi zu urteilen und zu sichten und das für sein Blatt auszuwählen, eventuell auch noch etwas zurechtzubürsten, von dem er glaubt, es taugt und es stehe dem Niveau des Nebelspalters

sowie dem seiner anspruchsvollen Lesergemeinde an. Daß dem Redaktor dabei dies und das belangloser erscheint als dem oder jenem freundlichen Einsender, ist ganz natürlich.

Und wenn er dann den nicht mit Rückporto versehenen Beitrag still beiseite schiebt, das Bessere des Guten Feind werden läßt, so liegt darin in keiner Weise Mißachtung, sondern er verfährt so, wie er es dem guten Hausgeist des Nebi gegenüber verantworten zu können glaubt.

Zum Schluß einige sanfte Ermahnungen, sozusagen die 10 Gebote des Nebelspalters:

1. Nur Originalbeiträge in der Regell
2. Wenn Du abschreibst, vergiß nicht die Quelle anzugeben!
3. Fasse Dich kurz, denn träfe, kurze Witze rufen das längste Lachen hervor.
4. Gib nicht als Selbsterlebtes aus, was schon in den Papyrusrollen des Tut Enk Amons stand und von den Aegyptern als alte Witze abgetan wurde.
5. Meide Unflätiges und Zweideutiges.
6. Keine rein persönlichen Fehden im Nebi austragen; solche Anödereien haben mit Satire und Humor nichts zu tun.
7. Kurzgeschichten sollten keine langen Bärte tragen!
8. Ohne Rückporto keine Rücksendung!
9. Namen und Adresse deutlich jeder einzelnen Einsendung beifügen.
10. Nimm dem Redaktor nichts übel, ärgere Dich nicht unnötig über ihn, sondern hilf ihm durch die Beachtung dieser Zeilen in seiner Arbeit zum Wohle des Nebi und zur Freude aller seiner Leser. Grüezi.

In unserer hundert Jahre alt gewordenen Verfassung steht der Artikel 36:

«Das Post- und Telegraphenwesen im ganzen Umfang der Eidgenossenschaft ist Bundessache. Der Ertrag der Post- und Telegraphenverwaltung fällt in die eidgenössische Kasse. Die Tarife werden im ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft nach den gleichen, möglichst billigen Grundsätzen bestimmt. Die Unverletzlichkeit des Post- und Telegraphengeheimnisses ist gewährleistet.»



„A d'Bundeskasse sind dänn all Jahr 25 Millionee mee abziefere — nimms her wo d'wotscht!“
PTT: „Nach möglichst billigen Grundsätzen!“

GESANG

Gefühlen, die im Innern leben,
Ist von Natur ein Trieb gegeben,
Aus dunklen Erdreichs feuchter Krume
Ans Licht zu dringen wie die Blume.

So kommt es kraft geheimem Zwange
Zum offen strömenden Gesange.
Er gleicht im Sonnenglanz dem Rieseln
Des Baches zwischen grauen Kiesel.

Das Wort wird gern mißbraucht zum Streiten,
Doch wo die Töne es begleiten,
Spricht Musenmund zur Streitlust: «Flieh!»,
Erblüht des Herzens Melodie.

Musik läßt schwinden alle Nöte.
Es ist, wie wenn der Zauberflöte
Idyllisch helle Glöckchen klingen,
Wo freie Menschen fröhlich singen.

Nuba

In nächster Nummer: Preis-Kreuzworträtsel

Preise:

- 100 Kisten Weltmeister im Durstlöschen
- 6 große Voralpenflüge
- 12 Fahrten mit der Sämtli-Schwebbahn
- 12 Buchpreise „Absolts vom Heldenrum“ von B8



War bisher alles für die Katz',
so hilft dir sicher BAD RAGAZ!
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 81204